

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 62 (1957-1958)
Heft: 7

Rubrik: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Süden Frankreichs, dem Glanz von Sommern und Gestirnen, den Wandlungen und Geheimnissen des menschlichen Lebens weltoffen hingibt.

G. H.-W.

Die Barke Phantasie. Zeitgenössische französische Lyrik, übertragen von Karl Krolow. Eugen-Diederichs-Verlag, Düsseldorf-Köln.

Karl Krolow, ein bedeutender, deutscher Lyriker der jungen Generation, legt als Übersetzer einen Band moderner französischer Lyrik in deutscher Sprache vor, ein «Panorama» zeitgenössischer Lyrik, welche «die vieldeutige Erscheinung des Surrealismus, seine Geschichte, seine Chancen und seine Verhängnisse» auf einem bewußt eingeschränkten Gebiet französischer Lyrik markiert. Vertreten sind u. a. folgende Dichter: Guillaume Appolinaire, Jaques Prévert, Jean Tardieu, Pierre Reverdy, Philippe Soupoult, Jules Supervielle, Henri Michaux, Guillevic, Jean Follain, Jean Cocteau, Paul Eluard.

G. H.-W.

Ernst Howald: Humanismus und Europäertum. Artemis-Verlag, Zürich.

Das handliche Büchlein enthält eine Sammlung von Essays, welche die Freunde des Autors anlässlich seines 70. Geburtstages am 20. April 1957 herausgaben. Die Anschauung des Verfassers, wonach die Antike einen europäischen Kulturfaktor bedeutet, liegt seinen Vorträgen und Abhandlungen zugrunde. Der erste Teil setzt sich mit Nationalismus und Humanismus auseinander, der zweite mit dem allgemeinen Universitätsgeist – hier hat uns besonders der Aufsatz «Überalterung der Jugend» interessiert. Im dritten Teil folgen Probleme des künstlerischen Schaffens, Ar-

beiten über Marcel Proust, Schleiermacher, Grillparzer u. a. m. Ein anspruchsvolles, aber sehr anregendes Werk!

H. St.

C. A. Loosli: Mys Dörfli. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Diese berndeutschen Geschichten sind vor 50 Jahren erstmals herausgegeben und nun neu aufgelegt worden. Und: Es isch sech derwär! Begegnen wir da doch reichem, farbigem Berndeutsch. Vielleicht ist die Ausdrucksweise für Leser die die «urchige» Sprache von Nebenaus-Orten nicht mehr kennen, oft fast zu «saftig». Ein reiches Wörterverzeichnis enthält eine Fundgrube von heute vergessenen und nicht mehr gebrauchten (leider!) berndeutschen Wendungen und Ausdrücken.

Kernige Gestalten sind zu finden in: «Der Hubsepp u sy Fritz», «Es Müschterli vom Laschihälm», «Ds Rächemacherzüseli», um nur einige der Geschichten zu nennen. Wie Gotthelf in seinem «Bauernspiegel» dörfliche «Chnorzine», engherzige «Gmeinsmanne» ohne Zivilcourage zeigen wollte, berichten Looslis Geschichten von ähnlichen Gestalten und von großen Ungerechtigkeiten, z. B. in: «Dr Gäng-hü-Schlosser».

Aber vor allem wollte Loosli zweierlei zeigen: «Mi het no dr Wyl gha z läben u z leuen u het öppe nach em Fürabe vor em Huus usse gliedet.» Und: «Churz u guet: Mys Dörfli, win es vor füfgz u meh Jahr gsi isch, isch so z säges gstorben u mi mues jetze scho fei e chly wyt laufe, für no öppen i abglägne Gägeten öppis drvo aaz'träffe.»

Die Holzschnitte von Emil Zbinden sind treffend und in der bekannten, ausdrucksvollen Art dieses Künstlers.

L-i.

Neue Bücher

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Schule

Armin Müller: **Bios und Christentum.** Wege zu einer natürlichen Offenbarung. 280 S. DM 14.80. Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart.

Erich Stern: **Kind, Krankheit und Tod.** 240 S. Fr. 12.—.

Gerte M. Noetzel: **Persönlichkeit und Gemeinschaft.** 232 S. Kart. Fr. 11.—. Beide Ernst-Reinhardt-Verlag, München/Basel.

Erwin Kern: **Theorie und Praxis eines ganzheitlichen Sprachunterrichtes für das gehörsgeschädigte Kind.** 265 S. Herder-Verlag, Freiburg.

Erzählungen, Romane

Louis de Wohl: **Johanna reitet voran.** Die Geschichte des Mädchens Jeanne d'Arc. 189 S. Fr. 9.80. Walter-Verlag, Olten.

Rudolf Otto Wiemer: **Der Ort zu unseren Füßen.** Erzählungen des Landmeeres. 192 S. DM 7.80.

Johannes Weidenheim: **Morgens zwischen vier und fünf.** Geschichten von heute. 132 S. DM 5.80. Beide Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart.

Joy Packer: **Die reißenden Wasser von Velaba.** Roman. 389 S.

Richard Vaughan: **Die Brücke nach Crognant.** Roman. 168 S. Beide Verlag Marion von Schröder, Hamburg.

Nancy Hallinan: **Kleine Lampe im großen Wind.** Roman. 471 S. DM 19.80. S. Fischer, Verlag, Frankfurt a. M.

Katrin Holland: **Affäre Linden.** Spionageroman. 193 S. Fr. 10.90. Orell-Füssli-Verlag, Zürich.

Lyrik, Kleine Geschenkbände

Deutsche Lyriker unserer Zeit. Für Mittelschulen ausgewählt von Fritz Enderlin, Esther Odermatt, Paul Geßler und Wilhelm Türler. 166 S. Fr. 6.95. Orell-Füssli-Verlag, Zürich.

Schön wie für die Ewigkeit. Dichter und Künstler über Kunst.

Der heitere Claudius. Beide: Sammlung «Kleine Kostbarkeiten», Aldus-Manutius-Verlag, Zürich/Stuttgart.

Vom Licht in uns. Worte von Albert Schweizer. 86 S. DM 2.40. J. F. Steinkopf, Verlag, Stuttgart.

Charlotte Peter: **Der Kaiser und der Goldfisch.** Parodistische Märchen. 94 S.

Edgar Schumacher: **Vom Segen der Heiterkeit.** 53 S. Beide Artemis-Verlag, Zürich.

Bilder-, Kinder- und Jugendbücher

Fritz Steuben / Johannes Grüger: **Und Gott schuf Himmel und Erde.** 16 S. mit Bildern. Pappband DM 5.80.

Marion von Tessin: **Die Geschichte vom haarrigen Elefantenkind.** 48 S. Pappband DM 6.80. Beide Verlag Herder, Freiburg i. Br. **Es singt es Vögeli ab em Baum.** 25 Lieder von Sophie Haemmerli. Komponiert von Carl Heß. Buchschmuck von Rudolf Dürrwang. 36 S. Pappband Fr. 6.75.

Paul Erismann: **Kunterbunter Geschichtenstraß.** Hundert Kurzgeschichten zum Nacherzählen und Nachschreiben. 64 S. Pappband Fr. 5.70. Beide Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Emmy Feiks-Waldhäusl: **Das Pestbüblein.** 78 S. Pappband. S. 35. Verlag Herder, Wien.

Anton Gabele: **Die Prinzessin mit der Geiß.**

108 S. Halbleinen DM 4.80.

William Mayne: **Der Schatz unter der Quelle.**

190 S. Halbleinen DM 6.80.

C. S. Lewis: **Der Ritt nach Narnia.** 176 S. Halbleinen DM 6.80.

Peter Dörfler: **Das Geheimnis des Fisches.** 164 S. DM 5.80. Alle vier Verlag Herder, Freiburg i. Br.

Edith Nesbit: **Das verzauberte Schloß.** Jugendbuch. 271 S. Steinberg-Verlag, Zürich.

Helene Meyer: **Lerne dein Herz begreifen, Mädchen.** 140 S. Fr. 5.20. Verlag Walter Loepthien AG, Meiringen.

Diverses

Werner Bergengruen: **«Römisches Erinnerungsbuch.»** (Kleine Ausgabe.) Band 15. Herder-Bücherei. Fr. 2.30. Verlag Herder, Freiburg i. Br.

Johannes Urzidil: **Das Glück der Gegenwart.** Goethes Amerikabild. 56 S. broschiert. Artemis-Verlag, Zürich.

Favarger/Robert: **Alpenflora.** Hochalpen. Reihe Creatura, Band III, 1. Teil.

Henry Correvon: **Blühende Welt in Wald und Feld.** Reihe Creatura, Band II. 1. Teil. Beide Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Ernst Wiederkehr: **Jugend im Bannkreis der roten Moral.** Dokumente und Tatsachenberichte über die Lage der Jugend in den Oststaaten. 288 S. mit 70 Illustrationen. Kart. Fr. 11.80. Herausgegeben durch das Hilfskomitee für die Opfer des Kommunismus, Bern.

Die Schweizerischen Volkshochschulen. 1956/1957. Artemis-Verlag, Zürich.

Mitteilungen

Wir haben zu danken: für die Zeichnungen auf den Seiten 197, 207 und 209 unserem Fräulein Werder, für die Vignette (S. 212) Fräulein Lony Kleinert, St. Gallen. Der Linolschnitt «Konzert» stammt von der 16jährigen Schülerin Martha Biber. Die Photos zum Beitrag «Reiseerlebnisse» hat die Verfasserin selbst aufgenommen. Das Klischee der schönen Photo des Titelblattes, aufgenommen von Karl Jud, hat uns der Aldus-Manutius-Verlag, Zürich, in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt (es handelt sich um ein Bild aus dem gediegen gestalteten Gotthelf-Brevier). Die Bilder auf den S. 210/211 durften der Beilage «Zeichnen und Gestalten», welche die Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer herausgibt, entnommen werden, und das hübsche Wanderbild (S. 213) vermittelte uns der Verkehrsverein Graubünden, Chur.

Roman-Wettbewerb der Büchergilde Gutenberg Zürich. Die Jury des literarischen Wettbewerbs der Büchergilde Gutenberg, bestehend aus den sieben Mitgliedern Frau Dr. A. Meyer,

Prof. Dr. V. Gittermann, Dres. H. Weilenmann, H. Schumacher, R. Tschäppät, H. Ehinger und L. Erlacher, hat an ihrer Schlussitzung folgende vier Manuskripte Schweizerischer Autoren aus der Zahl von 70 eingesandten Werken zur Prämiierung ausgewählt:

1. Preis von Fr. 10 000.— für den Roman: **«Blüten im Wind»**, v. Rudolf Gruber, Basel.

2. Preis von Fr. 5000.— für den Roman: **«Der Teppich blüht»**, von Martha Maag-Socin, Zürich.

3. Preis von je Fr. 2500.— ex aequo für: **«Die Braut aus Westfalen»**, von Peter Kilián, Zürich, und **«Hauptmann Willibald Selberich»**, von Wolfgang Eric Wiesner, Basel.

Die Preisübergabe findet anlässlich der Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen der Büchergilde am 18. Mai 1958 in Zürich statt.

Von besonderer Tragik bei Enthüllung der Namen war es, zu vernehmen, daß der erste Preisträger, der vor wenigen Tagen verstor-